Uhr. Kosten: Fr. 5.- pro Stunde. Anmeldung: Am runden Tisch im Quartierzentrum Tscharnergut.

Die gleitigschte vo Bärn Wescht (Organisation:TV Länggasse Bern). Am **Mittwoch, 27. Mai** auf der Bodenweid. **Teilnahmeberechtigt**: Alle aus 3018, 3027, 3019 und 3020 und benachbarten Schulhäusern. Der Wettkampf besteht je nach Alter aus einem 60 od. 80 m Lauf. Startzeiten: 91 und jünger:15.00, 89/90: 15.25, 87/88: 16.30, 86/86: 17.00. **Anmeldung**: 45 Minuten vorher auf der Bodenweid. Bei jeder Witterung. Teilnahme ist gratis. Auskünfte: ☎. 809 24.51.

Kindertreff Tscharnergut

Berateria: Neu wird im Kindertreff unter dem Namen Berateria jeden zweiten Freitag von 9 - 12 Uhr ein Eltern-Kind-Café angeboten. Es besteht die Möglichkeit, sich über Familienangebote im Quartier, zu Spielaktivitäten sowie zu allgemeinen Fragen der Erziehung zu informieren. Liebe fremdsprachige Eltern, wir würden uns freuen, wenn auch Sie trotz allfälliger Verständigungsschwierigkeiten dieses Angebot nutzen würden. Dieses Angebot richtet sich nicht an einzelne Kinder!!!

Juni- Programm: Mittwoch 3.6. 14 - 17 Uhr Turnhalle bei Schlechtwetter, Schönwetter: Mini-Fussballturnier auf der Wiese beim Kindertreff. Donnerstag 4.6. 15 - 18 Uhr Mädchennachmittag. Freitag 5.6. 9 - 12 Uhr Berateria / Elterntreff, 14 - 17 Uhr Brot backen.

Mittwoch 10.6. 14 - 17 Uhr Werkstatt / offener Spielnachmittag. Donnerstag 11.6. 15. - 18 Uhr Bubennachmittag. Freitag 12.6. 14 - 17 Uhr Sonnenblumenpflanzen für Kinder von 5 - 10 Jahren, 18 - 21 Uhr Teenieclub (11 - 14 Jahre).

Mittwoch 17.6. 14 - 17 Uhr Velowerkstatt: Für Material wird ein Unkostenbeitrag erhoben

Donnerstag 18.6. 15 - 18 Uhr Mädchennachmittag. Freitag 19.6. 9 - 12 Uhr Berateria / Elterntreff 14 - 17 Uhr Kreiden selber machen.

Mittwoch 24.6. 14-17 Uhr Werkstatt: Bodenmemory machen. Donnerstag 25.6. 15-18 Uhr Bubennachmittag Freitag 26.6. 14-17 Uhr Himmel und Hölle: Alte Spiele neu entdeckt für Kinder von 5-10 J., 18-21 Uhr Disco für Teenies von 11-14 J.

Mädchenselbstverteidigungslager: Für Mädchen von 8- 13 Jahren. 4.-7. August (in der letzten Sommerferienwoche). Im Lagerhaus der Kinderfreunde Bern, Jägerheimweg 28b, 3123 Belp. Mit Fäger (Ferienpass) Fr. 60.-. Ohne Fäger Fr. 80.-. Leitung: Beatrice Ischi, Kindertreff Tscharnergut, Franziska Morscher und Brigitte Reist, Kindertreff Mali. Schriftliche oder telefonische Anmeldung in einem der beiden Kindertreffs (Tel. 992 12 03 oder 992 23 65) bis 27. Mai, danach direkt über den Fäger (Ferienpass) bis Ende Juni.

Mütter- und Väterberatung im Kindertreff Waldmannstr. 49a: Eltern mit Säuglingen jeweils Montag 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr. Eltern mit Kleinkindern jeweils Dienstag 9 - 11 Uhr. Für berufstätige Eltern jeden 4. Montag im Monat 17 - 19 Uhr. Auf Voranmeldung jeweils Montag 13 - 14 Uhr.

Hörgeräte-Akustik
R. A. Schmid

Ihr Fachgeschäft für Hörprobleme
und Hörgeräte-Service

Bottigenstr. 9, 3018 Bern
(beim Migros Bachmätteli)
Telefon 991 20 30

PP 3027 Bern-Bethlehem

Der Wuche Chratzer

36. Jahrgang Nr. 5
21. Mai 1998

Quartierblatt von Bethlehem

- Sonntagsplausch 2
- Infobasar 4 & 7
- Holenacker verändert sich 6
- Abschied von P. Jeremias 11

Krankheiten und Medikamente im Alter?

Mit zunehmendem Alter müssen viele Menschen mit Veränderungen ihres Körpers rechnen, die manchmal durch Krankheiten ausgelöst oder verstärkt werden. Oftmals ist damit eine Einnahme von Medikamenten angesagt.
Diese können zwar lindern, heilen, eine Verstärkung der Beschwerden stoppen, doch manchmal lösen sie Nebenwirkungen aus, die für die Patienten unangenehm sind oder gar schwerwiegende Folgen haben können.
Am 5. Juni führt der Senioren-Medien-Treff eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema durch. Dr. Beat Gautschy, praktizierender Arzt in Bümpliz, wird über die im Alter am häufigsten vorkommenden Krankheiten einen Überblick geben, ebenso über die Notwendigkeit und allfälligen Gefahren von Medikamenten. Anschliessend an das Referat können noch offene Fragen gestellt werden.

Die Veranstaltung findet am 5. Juni um 14.30 Uhr in der kath. Kirche St. Mauritius statt. Um 16 Uhr Zvieri und gemütliches Beisammensein. Unkostenbeitrag Fr. 5.-.

14. Juni Sonntagsplausch in Bethlehem!

Sie erinnern sich – das gab es doch schon letztes Jahr! Auch dieses Jahr organisieren zwölf Organisationen von Bethlehem mit ihren Kindern, für Tante Elsa und Onkel Robert, für Grossmutter, für die Nachbarn José und Djemile – kurz: für alle Generationen und Nationalitäten. Und das sozusagen vor Ihrer Haustür, nämlich auf dem Teilstück der Alten Murtenstrasse und dem Gelände der ev.-ref. Kirchgemeinde.
Und hier das Kurz-Programm:
9.30 Wilkomm-Gottesdienst. 10.45 Apéro für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Ab 11 Uhr Kaffee und Kuchen, Filmvorführung „Cool", über die Kinder des Untermattquartiers. Ab 11.15 Uhr abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Tanzvorführungen und Jojowettbewerb. Ab 11.30 Uhr Kirchplatz-Beizli: Pizza, Bratwürste, Cevapcici, hot dogs, Crêpes, Glacé, mmmhhh...! Ab 12 Uhr Brunnenspiele für die Kleinen. 11-17 Uhr spielen ohne Grenzen mit Trickfahrzeugen, Seilbähnli, Schleglibalken, Schminken, Malen, Schoggischleuder. Und vieles mehr... ! Überzeugen Sie sich selbst und machen Sie mit!
PS: Bei Regenwetter lassen wir den Sonntagsplausch ins Wasser fallen. (Auskunft: Tel. 992 40 55)
Marianne Zutt, Gemeinwesensarbeiterin der ref. KG.

Restaurant im Tscharnergut
Bei Lehmann's
Wenn Sie demnächst jemanden verwöhnen möchten
dann kommen Sie einfach zu uns!
Samstag ab 14.00 h
und Sonntags geschlossen
Waldmannstrasse 21, 3027 Bern, Telefon 031/992 38 00

Vom Gemeinschaftszentrum zum Quartierzentrum im Tscharnergut (QZT)

An der Mitgliederversammlung vom 26. März 98 haben die Anwesenden den neuen Statuten des Vereins zugestimmt. Unter anderem wurde beschlossen, die Vereinsstrukturen zu vereinfachen (so wurde die Betriebskommission aufgelöst und an ihrer Stelle wird neu der Vorstand diese Arbeit übernehmen).

Die zweite grössere Änderung betraf unseren Namen. Neu heisst der Verein jetzt **Quartierzentrum im Tscharnergut**. Warum diese Änderung? Ausschlaggebend waren 2 Gründe, die uns bewogen, nach 35 Jahren einen neuen Namen einzuführen. Der erste Grund war die Öffnung des Zentrums in Richtung Blumenfeld. Das Wort **im,** das jetzt neu im Vereinsnamen auftaucht, symbolisiert für uns die Öffnung gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohner des Blumenfeld-Quartiers und auch gegenüber anderen Quartieren.
Der zweite Grund ist leider die Tatsache, dass sich viele Leute unter einem Gemeinschaftszentrum nicht viel vorstellen können. Obwohl es in der Stadt Bern verschiedene solche Häuser gibt, gibt es immer noch viele Leute, die sich unter einem Gemeinschaftszentrum nichts vorstellen können. Wir sind überzeugt, dass das Wort Quartierzentrum bereits viel mehr aussagt. Auch wenn man unser Haus nicht kennt, kann man aus dem Wort Quartierzentrum schliessen, dass es sich um ein Zentrum in einem Quartier handelt.

Nach wie vor stimmt es, wenn Sie sagen, Sie gehen ins Tscharni. Dieser Kosename verschwindet nicht und wir haben immer noch das gleiche Logo für unser Haus.

Also, wenn Sie in der nächsten Zeit irgendwo auf den Namen Quartierzentrum im Tscharnergut stossen, dann ist das nicht etwas Neues, sondern eine altbewährte Institution kommt in einem neuen Kleid daher. Der Vorstand, die Leitung und das Team freuen sich auf die nächsten 35 Jahre QZT!
Rinaldo Andrini

News aus der Info

Willst Du einen Button mit Deiner Lieblingsband, Deiner Katze oder einer Zeichnung von Dir pressen? Dann besuche unseren Stand am Blumenfeldfest vom 27. Juni 1998.
Neben den Buttons beraten wir die Festbesucher gerne über unser Angebot im Quartierzentrum im Tscharnergut.
Das Info-Team

Zum 1. Mal im Tscharnergut: Infobasar am Samstag 6. Juni

Information und Unterhaltung mit Spielen, Essen, Darbietungen, Trinken und Wettbewerben

Bald ist es also soweit! Das Quartierzentrum im Tscharnergut, der Mieter- und Quartierverein Tscharnergut, die Kinderkrippe Tscharnergut und der Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz warten voller Ungeduld darauf, mit möglichst zahlreichem Publikum den Infobasar für das Tscharnergut durchzuführen. Er findet am Samstag, 6. Juni, von 10 - 17 Uhr statt, und zwar bei Schönwetter auf dem Dorfplatz, bei Schlechtwetter im Quartierzentrum und den unmittelbar benachbarten Institutionen. Die Bewohnerinnen des Tscharnerguts sollen dabei die Gelegenheit erhalten, einen Einblick in die Vielfalt und Breite der ihnen zur Verfügung stehenden Angebote zu gewinnen. Insgesamt werden sich 23 Institutionen und Vereine - vom Kindertreff über das Jugendamt und die Kirche bis zur Gymnastikgruppe und den Samaritern - auf phantasievolle Weise dem Publikum vorgestellt. Sie alle haben grosse Anstrengungen unternommen, um ihre Informationen mit Spielen, Wettbewerben, Darbietungen und vielem mehr auf unterhaltsame Art an den Mann und die Frau zu bringen. Auch an die Kinder wurde gedacht: Sie werden sich am Clown, der Clownbude und der Hüpfburg erfreuen dürfen. Das Café Tscharni wird für das leibliche Wohl der Anwesenden sorgen. Die Besucherinnen müssen also nicht eine Flut von trockener Information über sich ergehen lassen, sondern können essen und diskutieren, spielen und nachdenken, trinken und mitmachen oder einfach nur zuschauen und lachen.

Lassen Sie sich überraschen und reservieren Sie diesen Termin, um sich mit der Vielzahl von existierenden Angeboten im Tscharnergut vertraut zu machen!

Für die Beantwortung anfälliger Fragen zum Infobasar steht Ihnen Herr Blaser gerne zur Verfügung: Di und Do 14.30 -18 Uhr, Mi, Fr und Sa 8 -12 Uhr. ab

Wohnheim Acherli
an der Waldmannstrasse 68
3027 Bern

****

JUBILÄUMS-ATTRAKTION

im Juni

„Salatbuffet"

8.6. bis 12.6. und 15.6. bis 19.6.1998
von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Wollen Sie uns näher kennenlernen oder von uns auch mehr erfahren - besuchen Sie doch (Montag bis Freitag) unsere **Caféteria**.

Öffnungszeiten: 8.30 - 13.40 Uhr und 16.30 - 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Acherli-Team

Dorf-Flohmärit Tscharnergut

An jedem Samstag in den Monaten Juni, Juli und August findet auf dem Dorfplatz Tscharnergut ein Flohmarkt von allen für alle statt. Es wäre schön, auf diesem so schönen Dorfplatz regelmässig einen Flohmarkt durchzuführen. Dieser Versuch findet dieses Jahr statt und eingeladen ist jeder, ganz besonders auch Kinder - für diese wird ein spezieller Platz reserviert sein.

Und so läufts: Sie kommen, stellen einen Tisch auf oder legen eine Decke auf den Boden und stellen Ihre Sachen aus. Entsorgen Sie nichts, was noch jemandem dienen oder eine Freude bereiten kann, verkaufen Sie es selber. Angeboten werden kann alles, was nicht mehr gebraucht wird - eben Flohmarktartikel. Alles Nichtverkaufte muss am Abend wieder mitgenommen werden.

Anmeldung ist erwünscht, aber nicht notwendig. Je früher, desto besser.Für den beanspruchten Platz wird ein Unkostenbeitrag einkassiert. Richtpreis Fr. 7.-/m². Der erste Flohmärit findet am 20.6. von 7 bis 15 Uhr statt. Auskunft und Anmeldung bei Frau E. Gafner, Tel. 991 56 52.

Friede, Freude und allseitiges Wohlwollen auf unserem schönen Dorfplatz. See you. eg

Neue Öffnungszeiten im Quartierzentrum im Tscharnergut und im Café Tscharni

Ab 12. Mai schliessen wir abends um eine Stunde früher, so dass sich unsere Öffnungszeiten nun folgendermassen präsentieren:

Information
Dienstag bis Samstag: 14 bis 18 Uhr
(Telefonische Anfragen, Raumreservationen sind auch von 8.30 - 12 Uhr möglich)
Sonntag und Montag geschlossen

Café
Dienstag bis Samstag: 8.30 bis 18 Uhr
Sonntag: 9 bis 12 Uhr
Montag geschlossen

Freizeitwerkstätten
Mittwoch bis Freitag 14 bis 21 Uhr
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag; Montag, Dienstag geschlossen

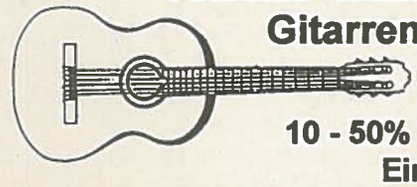
Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Für das Quartierzentrum im Tscharnergut. Otto Wenger, Leiter

Neu: Pizza - Take - away und Hauslieferdienst im Café Tscharni

Haben Sie gewusst, dass seit dem 12. Mai unsere Pizzas abends von Di - Sa, von 18 - 21 Uhr auf telefonische Bestellung (☎ 991 70 57) gratis ins Haus geliefert werden. Ebenfalls können wir während dieser Zeit im Café Tscharni, an der Waldmannstrasse 17, Pizzas zum Mitnehmen anbieten. Eine Pizza kostet 15 Franken und eine Familienpizza (für 3-4 Personen) kostet 30 Franken. Profitieren Sie von diesem günstigen Angebot.

Marianne Schmidig, Caféleiterin

Altstadt - Musikland
Gitarren



...für jung und alt
Folk, Blues & Rock
10 - 50% Rabatt solange Vorrat
Eingang Zibelegässli
Tel. 031/311 43 94 / Mo, Mi, Do, Fr 14 - 18 Uhr, Sa 12 - 16 Uhr

Holenacker, ein Quartier verändert sich

Wegen den stetig gestiegenen Mieten ziehen seit Ende 94 viele Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Holenacker weg. Einige haben über Jahre im Quartier gelebt und sich am Quartiergeschehen beteiligt. Durch den ständigen Wechsel ist es schwierig, neue Kontakte zu knüpfen. Neuzugezogene fühlen sich von den wenigen bestehenden Angeboten (Familienbrunch, Maccaroniplausch, Grillabend, Osterausstellung, Chlausabend) kaum angesprochen. Ein Teil der Bevölkerung hat den Eindruck, dass sich unter den Neuzugezogenen viele Asylbewerberinnen und –bewerber und Sozialhilfe-Beziehende befinden. Befürchtungen, dass diese bevorzugt behandelt werden, haben zu Empfindungen von Unbehagen und Ungerechtigkeit geführt.

Interview mit
Barbara Kuoni und
Roger Rechsteiner
Sozialdienst Bern West

B. Kuoni:
„Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes sind mündige Menschen. Sie sind aus unterschiedlichen Gründen auf Sozialhilfe angewiesen."

Wie viele Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter arbeiten für den Holenacker?
R.R. Für ganz Bethlehem sind es 8 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die alle Teilzeit arbeiten. Jede/r ist auch zuständig für den Holenacker.

Wieso plaziert der Sozialdienst die Klientinnen und Klienten in die teuren Wohnungen des Holenackers?
R.R. Wir vermitteln grundsätzlich keine Wohnungen. In der Stadt Bern gibt es auch die viel erwähnten Sozialwohnungen nicht. Die Klientinnen und Klienten suchen ihre Wohnungen selbst.
B.K. In Ausnahmesituationen unterstützen wir Wohnungssuche. Wir erteilen den Verwaltungen eine Kostengutsprache für die Wohnungsmiete.

Wieviel maximale Miete zahlt der Sozialdienst?
R.R. Für eine Person sind dies Fr. 800.--, für zwei Fr. 1'000.--, für drei Fr. 1'250.--, für vier und mehr Personen Fr. 1'500.--. Hinzu kommen stets die Nebenkosten. Unsere Klientinnen und Klienten versuchen von sich aus, eine möglichst tiefe Miete zu haben.
B.K. Der Holenacker hat extrem hohe Nebenkosten. Daher zahlen wir in Einzelfällen Mieten bis Fr. 1'800.--. Bei uns leuchten sogleich die „Warnlämpchen", wenn jemand zu uns kommt, der in einer teuren Holenacker-Wohnung lebt.

Es hat sehr wenig günstige Wohnungen in der Stadt. Der Leerwohnungsbestand im Holenacker ist hoch. Sind dies Gründe dafür, dass die Verwaltungen Wohnungen an Menschen vermieten, die Sozialhilfe beziehen?
B.K. Die Verwaltungen können es sich nicht leisten, solch teure Wohnungen leerstehend zu haben. Einige sind froh, wenn sie eine Kostengutsprache als Garantie von uns haben.

Wie wird die Wohnungsgrösse bestimmt?
R.R. Grundsätzlich pro Person 1 Zimmer. Wenn Personen, die neu zu uns kommen, eine zu teure Wohnung haben, müssen sie innert einem halben Jahr eine billigere suchen. Nachher wird der Betrag für die Miete auf unsere Richtlinien herabgesetzt.

Es gibt Gerüchte, dass sich einige Leute, die Sozialhilfe beziehen, ein Auto, Ausland-Ferien, teure Kleider usw. leisten können: Wie kontrolliert der Sozialdienst, wie das Geld ausgegeben wird?
R.R. Wir zahlen nichts an Autos. Wenn jemand einen alten Wagen hat, spart er sich den Unterhalt „vom Mund ab", oder er erhält die Mittel von Freunden, Bekannten, Verwandten. Der Sozialdienst kann dies nicht kontrollieren. Je nach Situation überprüfen wir, ob Miete und Krankenkasse bezahlt wurden.
B.K. Menschen, die Sozialhilfe beziehen, brauchen auch Ferien, aber wir können nichts daran zahlen. Bei den Autos übernehmen wir in Ausnahmefällen die Kosten. Zum Beispiel, wenn jemand Schicht arbeitet und nicht mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit fahren kann. Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes sind mündige Menschen. Sie sind aus unterschiedlichen Gründen auf Sozialhilfe angewiesen. Die Mehrheit ist sehr wohl imstande, die Finanzen selber zu regeln. Ich fände es eine Entmündigung, wenn sie jedes Mal die Quittungen vorlegen müssten.

Facts in Zahlen

Total BewohnerInnen	31.12.97	1'384	(1994: 1'506)
Total AusländerInnen	31.12.97	468	(33.81 %)
Zuzüge 1.1.95 - 31.12.97		668	
Wegzüge 1.1.95 - 31.12.97		806	
Vergleich Gäbelbach			
Total BewohnerInnen	31.12.97	1'804	
Total AusländerInnen	31.12.97	646	(35.80 %)

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

Wieviel Geld zahlt Ihr aus?
R.R. Ein Haushalt mit vier Personen erhält z.B. einen monatlichen Gesamtbetrag von Fr. 2'375.--. Damit müssen Nahrungsmittel, Bekleidung, Energieverbrauch, die Reinigung und Instandhaltung von Wohnung und Kleidern, Verkehrsauslagen, Telefon, Körperpflege (Coiffeur etc.), Hausrat- u. Haftpflichtversicherungen, Vereinsbeiträge bezahlt werden. Nicht im Betrag enthalten sind Miete und Krankenkassenprämie. Unsere Berechnungen stützen sich auf die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS).

Welches sind die Stärken des Holenackers?
B.K. Die Wohnungen haben einen hohen Ausbau-standard. Die Verkehrsfreiheit im Quartier ist eine Chance für Familien mit kleinen Kindern. Rundherum ist viel Grün. Die Geschäfte sind nah, auch die Bushaltestelle ist erreichbar. Die Krippe und das Tagi sind wichtige Anlaufstellen für Eltern. Eine Chance ist auch die Quartierarbeit. Ich hoffe, dass sie ver-

Lassen Sie Ihre
Füsse verwöhnen!
Reflexzonen

Edith Szöke-Weishaar
Ärztl. dipl. kosmetische Fusspflegerin
Weiermattstr. 76/2. Stock, 3027 Bern-Gäbelbach
(Bus Nr. 14 bis Endstation Gäbelbach)
Tel. 991 86 79 oder (Telefonbeantworter)

stärkt wird. Als weitere Chance sehe ich die soziale Durchmischung der Bevölkerung.

Die Quartierarbeit reagiert auf die Veränderungen mit dem Projekt „Holenacker NeuzuzügerInnen" Dieses besteht aus zwei Teilen:

- Informationsvermittlung:
  Es ist wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner korrekte Informationen haben. Dadurch können Gerüchte weniger leicht entstehen.
  Das vorliegende Interview ist ein Teil unserer Bemühungen. Weitere Informationsaktionen sind in Planung.
- Begegnungsmöglichkeit für Alteingesessene und Neuzugezogene:
  - 85er-Hochhaus-Brunch am 7.6.98 (s. Flugblätter)
  - Bistro-Nachmittag im Hochhaus 65 im Herbst 98
  - Weitere Angebote werden folgen

Welches sind die häufigsten Probleme, mit denen Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Holenacker zu Ihnen kommen?

B.K. Es gibt kaum Unterschiede zu anderen Quartieren. Der Hauptgrund, warum Menschen zu uns kommen, ist auch die Arbeitslosigkeit. Eine Auswertung per Ende 1995 hat gezeigt, dass Familien mit Kindern stärker von Armut betroffen sind. Die Hälfte davon sind Eineltern-Familien. Manche Menschen im Holenacker fühlen sich einsam und isoliert. Viele der ausländischen Frauen haben kaum Kontakt im Quartier. Sie sprechen wenig Deutsch und können sich z.B. im Kindergarten und in der Schule nur schlecht verständigen.

Welches sind die zukünftigen Aufgaben für die Quartierarbeit im Holenacker ?

B.K. Es braucht Angebote für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 14/15 Jahren, Integrationshilfe für ausländische Frauen, Unterstützung für isoliert lebende Eltern und deren Kinder beim Aufbau von Kontakten. Allgemein ist die Nachbarschaftshilfe zu stärken. Auch für die Hauswarte müsste es ein Kursangebot geben. Ein Hauswart, der das nötige Verständnis für die unterschiedlichsten Menschen und Nationalitäten hat, ist sehr wichtig. Ich bin nicht sicher, ob sich die Hausverwaltungen dessen bewusst sind.

Interview von Monika Weninger

Interessierte Leserinnen und Leser erhalten weitere Auskünfte bei der Quartierarbeit Gäbelbach/Holenacker, Lilly Steiger-Eisenring, René Gruber, Carolin Demény, Monika Weninger, Telefon: 991 95 88 oder 991 55 12.

Bern bleibt grün empfiehlt:

JA

zum **BAUMSCHUTZREGLEMENT**

Seit 1974 setzt sich der Verein „Bern bleibt grün" für die Erhaltung und Vermehrung von Grünbereichen ein.
Neue Mitglieder sind willkommen!
Mit einer Einzahlung von Fr. 15.— auf PC 30-4860-7 sind Sie dabei.
Unterlagen können bei Margrit Stucki, Bümplizstrasse 182, angefordert werden.

Café-Kiosk-Büro: ein wichtiger Fragenkomplex

An der **Mitgliederversammlung des Quartiervereins Holenacker** wurde rege über die Zukunft des Freizeithauses diskutiert. Geplant ist eine Zusammenführung von Café, Kiosk und wenn möglich Büro. Bis Ende Jahr muss sich die städtische Liegenschaftsverwaltung entscheiden, wie die Besitzverhältnisse im Freizeithaus zu regeln sind. Erst dann wird man mit der Planung weiterfahren können.

Heidi Aebi, welche das Freizeithaus im Auftrag des VBG vermietet, wird eine andere Aufgabe im Rahmen der VBG-Aktivitäten übernehmen müssen. Der Quartierverein wird sie ziehen lassen, aber mit ihr über eine zusätzliche kleine Anstellung durch den Quartierverein verhandeln.

Die von ca. 35 Personen besuchte Mitgliederversammlung unter der Leitung von Gilbert Rossinelli wählte zwei neue Vorstandsmitglieder: Shahab Sanavi und Urs Schmutz. Die Mitarbeit von Herrn Sanavi wird eine Bereicherung für die Kommunikation mit den ausländischen Bewohnern des Holenakkerquartiers bedeuten. Demissioniert haben aus beruflichen Gründen Heinz Hirschi (Kassier), Andres Etter und Line Bussard.

René Gruber, Sozialarbeiter, informierte über die Quartierarbeit: Seniorenmedientreff, Deutschkurs für ausländische Frauen im Gäbelbach, Kinderarbeit, Aktivitäten der Kinderhexe und des Zaubermanns. Die Holag hat der Neugestaltung des Feldes M innert 5 Jahren zugestimmt. Für die Aktionen mit den Kindern in der letzten Sommerferienwoche werden noch freiwillige Helfer gesucht. Die beim Feld M vorgesehene Kompostieranlage wird versuchsweise betrieben werden, sobald die Bewilligung vorliegt. Demnächst werden Treffen zwischen Alteingesessenen und Neuzuzügern stattfinden. Begonnen wird am 6. Juni mit einem Brunch um 11 Uhr im Hochhaus 85. Danach sollen die Hausverwaltungen für einen Orientierungsabend über die Mietzinspolitik gewonnen werden, entsprechende Verhandlungen sind bereits im Gang. Rene Gruber dankte schliesslich allen, die in irgend einer Art bei der Quartierarbeit mithelfen.

Line Bussard

Renate Christen Blumenhalle Tscharnergut
RCH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

ZAHNPROTHESEN -REPARATUREN
Stephan Müller
Brunnmattstrasse 48
3007 Bern
Alles rund um Ihre dritten Zähne. Kostenlose Beratung.
Telefonische Voranmeldung
Telefon 031 / 371 58 58

MV des Gäbelbachvereins, 8. Mai 1998

Der Kassier Urs Grunder durfte 37 Personen willkommen heissen. Da bisher noch keine Kandidatin bzw. kein Kandidat für das verwaiste Präsidentenamt gefunden werden konnte, wählte die Versammlung Hans Berger einstimmig zum Tagespräsidenten. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt, der Jahresbericht wurde gutgeheissen. Informationen zur Rechnung wurden von Urs Grunder vorgetragen. Die Revisoren empfahlen, dem Kassier Decharge zu erteilen, was denn auch ohne Gegenstimme geschah. Für die Mitarbeit im Vorstand konnten Richard Zwahlen und Ridvan Oenem gewonnen werden. Informationen über „Kinderhexe und Zaubermann", Aktionen mit dem Spielbus, etappenweise Gestaltung des Feld M, Eröffnung des Jugendraumes Fantasya, Deutschkurs für Ausländerinnen und Ausländer, Senioren-Medientreff, Verkehrsprobleme, Kompositermöglichkeiten im Quartier, Werkstatt, QBB u.a.m. machten deutlich, dass im Gäbelbach viel Arbeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität geleistet wird. Am 19. Mai 98 wird uns Frau Gemeinderätin Ursula Begert besuchen. Leider bleibt der Präsidentenposten weiterhin vakant. Es bleibt zu hoffen, dass bis zur Novemberversammlung eine Kandidatin bzw. ein Kandidat gefunden werden kann. Vorstandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter oder „Schnupperer" sind jederzeit willkommen!

Thomas Gerber

café tscharni

Sommeröffnungszeit an Sonntagen:

Ab 17. Mai von 9 – 12 Uhr

An Sonntagen Kaffee Fr. 2.—

Neu ab 12. Mai
Pizza Take away und Gratis-Hauslieferdienst

Dienstag bis Samstag 18 – 21 Uhr

Telefon 991 70 57

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Ihr **Café** im **Quartierzentrum im Tscharnergut**

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Michel Etienne, Marlis Glauser, Nadia Maeder, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 11 Nummern pro Jahr mind. Fr. 15.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 30.-, 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Druckatelier Strahm, Fellerstr. 28, 3027 Bern-Bethlehem.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.

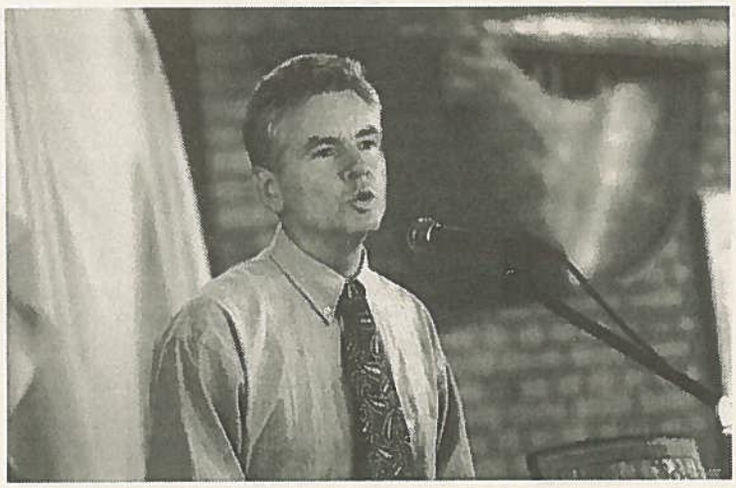
Ev. ref. Kirche

Abschied von Paul Jeremias

15 Jahre Bethlehem, 15 Jahre Prediger des Evangelischen Gemeinschaftswerkes (EGW), 15 Jahre Leiter der Mitarbeitergemeinschaft der EWG im Berner Westen. Und nicht nur Leiter. Paul hat die Mitarbeitergemeinschaft in der Looslistrasse gegründet, ein offenes Haus für viele junge engagierte, kirchlich aktive Leute, die einander verpflichtet haben zum gemeinsamen Mahl, zum Kirchgang, zum Agapemahl, zum Besuch der Lehrveranstaltungen.
Paul hat die Gemeinschaft begleitet, bis sie zu dem geworden ist, was sie heute ist. Und da waren auch ein paar schwere Zeiten.
Am Sonntag hat Paul seine letzte Predigt in Bethlehem gehalten, zum Thema: „Da segelten wir von Troas weg..." Apostelgeschichte 16, „...und gelangten nach Philippi." Aufbrechen und Ankommen war das Thema des Gottesdienstes.
Paul wird am Freitag, den 15. Mai, Franziska Käser heiraten und mit ihr zusammen am 23. Mai nach Schwarzenburg ziehen, wo Paul die Stelle des Predigers im dortigen Evangelischen Gemeinschaftswerk übernehmen wird.

Lieber Paul, liebe Franziska
der Herr segne Euren Ausgang und Eingang

E. Schäfer.



Konzerte in Bethlehem
Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr - Ref. Kirche

Orgel vierhändig und vierfüssig

Ivo und Hubert ZURKINDEN

spielen Werke von

Beethoven, Merkel, Litaize, Hakim u.a.

Eintritt frei - Kollekte

BROCKENSTUBE
Gemeinnütziger Frauenverein, Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern, Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag	14 - 18 h
Jeden 1. Samstag im Monat	9 - 11 h

Geschlossen vom 30. Juni bis 10. August

Weltladen

Free play! Radio hören ohne Strom oder Batterien? Das gibt's! Der Erfinder Trevor Baylis entwickelte das Dynamo-Gerät für die AIDS-Prävention, ein Medium, das überall in Afrika auch ohne Strom funktioniert. 25 Sekunden kurbeln = eine Stunde Radio hören. Vielleicht auch bei uns eine Alternative in der Alphütte, auf dem Boot oder im Camping! Kurbelmüde können das Radio auch an ein handelsübliches Netzgerät anschliessen.
Ebenfalls neu: Cocoba-Brotaufstrich. Diese Nuss-Nougat-Crème wird nicht nur gentechfrei hergestellt (wie alle unsere Produkte), sondern ist schlicht und einfach fein.
Übrigens: Die Schweizerinnen und Schweizer kaufen jährlich für 7 Franken pro Kopf beim Fairen Handel ein. Die kleinen Beträge wirken gross: der europäische Fair-Trade-Sektor erreicht insgesamt 800'000 Familien in Entwicklungsländern, das sind rund 5 Millionen Menschen.
Weltladen im Kirchgemeindehaus: Jeden Donnerstag und am 2. und 4. Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr, am Quartierzmorge und am Sunntigsplausch (14.6.). Filiale im Café Gäbelbach zu den Öffnungszeiten des Cafés. Doris Egli

Gottesdienst-Ausflug nach Gümligen

„Herr, die Erde ist gesegnet": die ev.-ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen lädt uns zu einem Gottesdienst ein. Am Sonntag, 7. Juni bringt uns ein Car zur Kirche Gümligen. Im Gottesdienst dort um 10 Uhr wirken die Trachtengruppe, Jacqueline Demme (Organistin), Isabel Schmitt (Sozialarbeiterin) und Martin Koelbing (Pfarrer) mit - und aus unserer Kirchgemeinde Conradin Conzetti (Pfarrer) und Marianne Hostettler (Sozialarbeiterin).
Danach sind alle zu einem Brunch in den benachbarten Bauernhof eingeladen (ohne Anmeldung - Fr. 5.- je Person).
Abfahrt des Cars am Sonntag, 7. Juni: ab Loeb-Bethlehem 9.30 Uhr, ab Kirche Bethlehem 9.35 Uhr. Rückfahrt mit dem RBS-Bähnli ab Gümligen.
Daneben finden die Gottesdienste in Bethlehem wie üblich um 9.30 Uhr im Gäbelhus und um 17 Uhr in der Kirche statt.
C. Conzetti

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 996 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

QUARTIERVEREIN BETHLEHEMACKER - Melchiorstrasse 19, 3027 Bern

Die neu renovierten Gemeinschaftsräume an der Melchiorstrasse 19 können ab sofort gemietet werden.

Die Räumlichkeiten eignen sich für kleinere Zusammenkünfte, wie z.B. Familienfeiern, Geburtstagsfeste, Sitzungen, Jass- oder Bastelnachmittage / Abende, usw. bis höchstens 45 Personen.

Preisübersicht:

Ganzer Tag 8 - 18 Uhr	für Mitglieder Fr. 30.–	für Nichtmitglieder	Fr. 50.–
Pro Abend 18 - 24 Uhr	Fr. 25.–		Fr. 40.–
Stundenweise: 1 Stunde	Fr. 10.–		Fr. 15.–
jede weitere Stunde	Fr. 5.–		Fr. 10.–

Sind Sie interessiert?
Anfragen und Reservationen bei Frau C. Moratti, Melchiorstrasse 17 B/9, 3027 Bern, Tel. 992 92 65 zwischen 18 und 19 Uhr.

Kurse

Herznotfall - ich helfe

Die Samariterinnen und Samariter, als Spezialistinnen und Spezialisten in der Ersten Hilfe, bieten CPR-Kurse in Herz- und Lungenwiederbelebung für Laien an.
Unter der Leitung von speziell ausgebildeten Samariterlehrerinnen können auch Sie die einfache, wirksame und lebensrettende Technik lernen. Voraussetzung für den fünfstündigen CPR-Kurs ist, dass Sie schon einen Nothelfer- oder Samariterkurs besucht haben.
Dauer: Montag, 15.6. und Dienstag, 16.6., von 19.30 bis 22 Uhr. Wer die Abschlussprüfung nicht bestanden hat, zusätzlich Mittwoch, 17. Juni. Kosten: Fr. 160.-. Leitung: Samariterverein Bethlehem. Anmeldung: Frau H. Schafer, 992 79 23.

Von Allen für Alle

FLOHMÄRIT
Dorfplatz TscharnerGUT

jeden 3. Samstag in den Monaten
Juni / Juli / August

Anmeldung und Auskunft:
E. Gafner, Waldmannstrasse 45/A4,
3027 Bern
Telefon 991 56 52

1. Festival des Spanischen Theaters
Gemeinschaftszentrum Gäbelbach Weiermattstrasse 56 3027 Bern

Teatro español en Berna

23. 5. / 18.30 Uhr "Hay que deshacer la casa"
24. 5. / 17.30 Uhr "Una farola en el salón"
29. 5. / 19.30 Uhr "Los santos"
30. 5. / 18.30 Uhr "Revistas del corazón"
31. 5. / 17.30 Uhr "El rey de la rumba"
1. 6. / 17.30 Uhr "Melocotón en almíbar"

Senioren

Für Männer ab 60 Jahren

Im April fand die Besprechung statt, in der die Planung 98/99 gemacht wurde. Abgemacht wurde unter anderem, dass wir am Donnerstag, 11. Juni, nach Yverdon fahren werden, um dort das **Lokomotivdepot der SBB** anzuschauen. Das Programm sieht folgendermassen aus:
9.30 Uhr) wir treffen uns im Café Tscharni
9.59 Uhr) Abfahrt mit dem Zug nach Bern
10.23 Uhr) Abfahrt nach Yverdon (Gleis Nr. 13)
anschliessend Mittagessen und Besichtigung
ca.18 Uhr Uhr) Wieder in Bethlehem
Verschiedene Männer haben die Abklärungen getätigt, damit wir diesen Ausflug machen können. Herzlichen Dank!

Damit wir die nötigen Reservationen durchführen können, bitten wir Sie sich an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut anzumelden, Di-Sa von 14 bis 18 Uhr, Tel. 991 70 55. Die Besichtigung ist gratis, aber für die Bahnfahrt und das Essen ist jeder Einzelne verantwortlich.

die Vorbereitungsgruppe

Blumenfeld

Das Quartierfest!

Noch genau fünf Wochen habt Ihr Zeit... um Euch auf die Mini-Playback-Show, welche auf der Kulturbühne am Blumenfeldquartierfest vom 27. Juni stattfindet, vorzubereiten. Also, holt die Platten und Posters aus dem Schrank und fangt zu üben an.
Interessiert? So meldet Euch doch bei Marianne Mendez, 992 40 19. Unter dieser Nummer könnt Ihr Euch auch melden, wenn Ihr Lust habt, fünf Power-Frauen musikalisch (Gitarre, Handorgel usw.) zu begleiten. Wir singen unter dem Motto „Spass an der Freud" alte und neue, bekannte und unbekannte Lieder (Gospels, Ohrwürmer, Schlager usw.).

Der Einzahlungsschein in dieser Nummer

Liebe Leserin, lieber Leser
Auch dieser Nummer haben wir wieder einen Einzahlungsschein beigelegt. Die Beiträge, die Sie uns damit jedes Jahr zukommen lassen, brauchen wir, um den „Wulchechratzer" elf Mal im Jahr erscheinen zu lassen. Einen kleineren Beitrag bekommen wir daneben durch die Inserate. Die Quartiervereine übernehmen einen Teil der Druckkosten oder sind fürs Verteilen besorgt. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Seit 1996 bezahlen die ca. 300 auswärtigen Abonnenten pro Jahr mindestens fünfzehn Franken.
Bitte helfen Sie uns auch dieses Jahr mit Ihrem Beitrag. Wir sind stets bestrebt zu informieren, was im und ums Quartier läuft, wo Meinungen aufeinanderprallen, diesen auch Gehör zu verschaffen, und bieten Ihnen eine Plattform für Ihre Meinung oder Mitteilungen an. Danke

ow

sunsport
Bern-Bethlehem
Bümplizstrasse 12, 3027 Bern, Telefon 031 992 64 44
INTERSPORT PARTNER

Veranstaltungskalender

Ökumenische Sing- und Spielnachmittage
Nächster Spielnachmittag am Montag, 8. Juni im katholischen Zentrum St. Mauritius. Nächster Singnachmittag am Freitag, 12. Juni im ref. Kirchgemeindehaus. Jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Altersnachmittag
Ref. Altersnachmittage am Montag, 25. Mai und Montag, 22. Juni, von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Dienstag, 2. Juni und Dienstag, 16. Juni, jeweils ab 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Jassen im Tscharni
Jeden zweiten Donnerstag des Monats ab 14 Uhr im Café Tscharni, nächstes Datum: 11. Juni. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Verein für das Alter, Bern-Stadt.

Ludothek Bern West
Spielausleihe. Waldmannstr. 75. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag: 16 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr.

Musikberatung im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach
Freitag, 29. Mai und Freitag, 26. Juni, jeweils ab 14 Uhr. Bei Anmeldungen mit Frau Robin vom Konsi. Termin/Belegungen absprechen (Tel. 311 62 21 10-12 und 13.30-17 Uhr).

Seniorinnen/Senioren-Nachmittag
Donnerstag, 18. Juni, Ausflug. Die Veranstaltung findet im kath. Zentrum St. Mauritius statt.

MÜtterZEntrum Bethlehem
Ein Treffpunkt für Erziehende an der Waldmannstrasse 15, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 21 05. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr, 14.30-17.30 Uhr, Do 10-17.30 Uhr.
Sommerzeit – Gartenzeit
Dies zählt auch im MüZe, bei schönem Wetter wird der Kaffee im Schatten der Bäume serviert, während die Kinder im Sandkasten Kuchen backen oder sich im Velofahren üben.
Cafeteria: Hier können Sie nun nebst unseren selbst gebakkenen Kuchen auch diverse Sommerhits probieren, kommen Sie vorbei und probieren Sie selber.
Kinderbetreuung: Mo - Fr, 15 - 17.30 Uhr. Die Begleitperson bleibt im MüZe. Bei schönem Wetter gibt es das Kinderzvieri – Tee, Sirup, Güetzi, Früchte oder auch mal ein Quark oder Glacé (Fr. 1.-) – im Garten hinter dem Müze.
Kinderhütedienst: Mi 15-17 Uhr und Fr 14.30-17.30 Uhr, günstige Preise.
Mittagstisch: Jeden Donnerstag ab 12 Uhr können Sie ein ausgewähltes Menü mit Salat, Dessert und Getränk für nur 10 Franken pro Person geniessen. Kinder bis 3 Jahre essen gratis und bis 16 Jahre mit Ermässigung. Wir bieten auch ofenfrische Vollkornbrote aus unserer Hausbäckerei an.
Kursprogramm: Entspannung für Mütter. 3x Mi ab 10. Juni von 19.30 – 21.30 Uhr. Kosten Fr. 30.-.
Korrektur Frühlingsfest: Leider ging wieder einmal der Fehlerteufel um. Die Walpurgisnacht ist, bzw. war, natürlich am 30. April und nicht wie irrtümlich angekündigt am 30. Mai. Für diesen Fehler möchten wir uns recht herzlich entschuldigen und Interessentinnen auf nächstes Jahr vertrösten, wir treffen uns ganz sicher am 30. April 1999.
Sprechen lernen am runden Tisch
Wir sprechen mit allen über alles. 100 Wörter Deutsch genügen. Dieser Kurs ist für Ausländerinnen und Ausländer ab 20 Jahren. Kursleiter: Ennio Gasparoli, Pädagoge, Tscharnergut, 45 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Kursort: Quartierzentrum im Tscharnergut, 991 70 55. Nächste Daten: Do 28. Mai, 11. Juni und 25. Juni, jeweils von 17.30 – 18.30